

## Technische Probleme im Finanzamt

Coburg – Die bundesweite ELStAM-Datenbank hat derzeit technische Probleme. Aus diesem Grund können die Servicezentren vieler Finanzämter keine kurzen Wartezeiten garantieren. Auch telefonische Rückfragen können aktuell nicht mehr in der gewohnten Form beantwortet werden.

Die Amtsleiterin des Finanzamts Coburg, Gabriele Billmann, bittet die Steuerpflichtigen deshalb um Nachsicht und Geduld. Der Zugriff auf die zentrale ELStAM-Datenbank ist immer wieder nur eingeschränkt möglich. Daher kann es bei der Bearbeitung der Anträge auf Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale 2012 und Eintragung von Freibeträgen zu Verzögerungen kommen.

### Lieber per Post

Billmann empfiehlt, Anträge wie beispielsweise Änderungen der Steuerklasse oder Eintragungen von Freibeträgen nach Möglichkeit schriftlich auf dem Postweg einzureichen. Aus gesetzlichen Gründen können Anträge per Mail beziehungsweise telefonische Anträge nicht bearbeitet werden.

Auf den Internetseiten der Finanzämter und des Bayerischen Landesamts für Steuern ([www.lfst.bayern.de](http://www.lfst.bayern.de)) findet man unter der Rubrik „Formulare/Lohnsteuer/Arbeitnehmer“ Antragsformulare sowie weitere Informationen. Für die Abgabe von Steuererklärungen steht der elektronische Weg mit Elster zur Verfügung ([www.elster.de](http://www.elster.de)).



Hand in Hand arbeitet das Köche-Team bei der Zubereitung der Kalbsbäckchen von Dirk Schroer (Gourmetrestaurant „Carousel“ Dresden): Jens Fischer (rechts, Gourmetrestaurant „Freundstück“, Deidesheim), Dritter von rechts: Stefan Beiter („Goldene Traube“, Coburg), hinten, in der Mitte: Christian Bauer (Gourmetrestaurant „Wilder Ritter“, Durbach) sowie (Zweiter von links) Dirk Schroer.

Fotos: H. Rosenbusch

# Grandiose Gaumenfreuden

Fünf Spitzenköche präsentiert Organisator Bernd Glauben beim „Gipfeltreffen der Sterneköche“ im Romantikhôtel „Goldene Traube“. Rund 150 Gäste, teils aus ganz Deutschland angereist, lassen sich verwöhnen und sind begeistert.

Von Henning Rosenbusch

Coburg – Zwischen glänzenden Weingläsern und unter opulenten Kronleuchtern spazieren die Stars des Abends auf die Bühne des Viktoria-Saals in der „Goldenen Traube“. Hier lassen sie sich von Moderator Ralf Kühne und später auch vom begeistert klatschenden und kulinarisch befriedigten Publikum des „Gipfeltreffens der Sterneköche“ ausgiebig befragen.

Unerwartet bescheiden geben sie sich – trotz unzähliger Michelin-Sterne, Aral-Kochlöffeln oder Gault-Mil-lau-Punkten, mit denen sie gegenwärtig prämiert sind. Und das nicht umsonst, wie die melodischen



Präzise Handarbeit: Zubereitung von Saiblingstatar mit geröstetem Rucola, Rote Beete und Limonen-Creme Fraiche.

„Mmh“-Laute und die während des Schlemmens verliehenen Prädikate an Tisch sechs verraten: „genial“, „grandios“, „delizios“.

Die Urteile stammen von „bürgerlichen Hobby-Gourmets“, wie sich Familie Röder aus Bayreuth selbst bezeichnet. An der mit Rosenblättern geschmückten Tafel sitzen an diesem Mittwochabend auch die befreundeten Familien Köhler aus Marktrodach und Schäffer aus Mannheim. Dieser Termin ist für alle fix. Es wird Urlaub genommen und im Hotel ge-

nächtigt. Sonst könne man den Wein – der von den Winzern namhafter Weingüter aus Rheinhessen und Franken persönlich vorgestellt wird – nicht genießen. Der Preis von 110 Euro pro Person ist „all inclusive“: Weine, Aperitiv-Empfang, Fingerfood, Mineralwasser und Menü. Für Hotelchef Bernd Glauben ist die „gerade kostendeckende PR-Veranstaltung“ der Höhepunkt im jährlichen Event-Kalender: „Es ist nicht leicht, die Spitzenköche loszuseien. Schließlich könnte an diesem Abend

ein Tester in ihrem angestammten Gourmet-Tempel aufschlagen.“ Dirk Schroer, dessen geschmorte Kalbsbäckchen mit Nüssen, Rosinen und Schwarzwurzeln an Tisch sechs einstimmig zum besten Gang gewählt wurde, konnte nur anreisen, weil sein Gourmetrestaurant „Carousel des Bülow Palais & Residenz“ in Dresden mit einer geschlossenen Gesellschaft ausgebucht ist.

### Kein Konkurrenzdenken

In der Küche, wo Gourmetkoch Stefan Beiter sonst der alleinige Herr des Hauses ist, wird Hand in Hand gearbeitet. Die Spitzenköche nutzen das Treffen zum Austausch – Konkurrenzdenken gibt es nicht. Meist geht es entspannt zu, nur kurz vor dem Anrichten ist sporadisch ein „Geht das nicht schneller?“ zu vernehmen, woraufhin das 14-köpfige Service- und das 18-köpfige Küchenteam einen Gang zulegt. 150 Teller bedeuten dann vor allem eins: Hektik.

Gegen Mitternacht sind die Sterneköche selbst mit Essen dran. Serviert wird eine deftige kalte Platte mit Bauernschinken, Salami und kräftigen Käsesorten. Ihr Tischthema ist weniger überraschend: Es geht um die Gourmet-Tester und ihre teils „unverständlichen“ Urteile.

## Adventsbasar für einen guten Zweck

Coburg – Die Kirchengemeinde Seidmannsdorf veranstaltet am Samstag und Sonntag, 26./27. November, wieder den – auch über die Coburger Grenzen hinaus – bekannten und beliebten Adventsbasar zugunsten von „Brot für die Welt“ und der neuen Seidmannsdorfer Kirchenglocken. Der Basar wird in Seidmannsdorf seit über 40 Jahren durchgeführt. Es werden dabei sowohl Kränze und Gestecke zum Advent, als auch keramische Arbeiten oder Körbe für Haustiere angeboten. Natürlich gibt es darüber hinaus viele selbst „gezauberte“ Spezialitäten aus heimischer Küche wie Liköre, Plätzchen, Stollen, eingelegten Käse und vieles andere mehr. Geöffnet ist die Veranstaltung am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10.30 Uhr bis 17 Uhr. Ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet ist an diesem Wochenende garantiert.

### Polizeireporter

#### Rentner ist seinen Führerschein los

Coburg – Ein 61-jähriger Autofahrer ist am Mittwochabend mit 0,68 Promille Alkohol in der Rosenauer Straße unterwegs gewesen. Eine Polizeistreife stoppte den Rentner kurz vor 20 Uhr. Für einen Monat muss er demnächst seinen Führerschein abgeben. Eine Geldbuße und Punkte kommen noch dazu.

#### 25-Jähriger steckt vier Flaschen ein

Coburg – Ein Arbeitsloser ist am Mittwochabend beim Ladendiebstahl in einem Supermarkt in der Neustadter Straße erwischt worden. Vier Flaschen „Jägermeister“ hatte sich der bereits einschlägig in Erscheinung getretene Dieb in seine Jacke und Hose gesteckt. Der Versuch des 25-Jährigen, unbemerkt aus dem Geschäft zu verschwinden, scheiterte. Zeugen verständigten die Polizei.

### Leserbrief

#### Wie im Großen, so im Kleinen

Zum Thema „Mittagsverpflegung an Coburger Schulen“ erreichte die NP-Redaktion folgende Zuschrift:

Die DiaServ GmbH beliefert die Mensen von Coburger Gymnasien und der Realschule mit Essen und ist eine Gesellschaft des Diakonischen Werkes. Sie verfügt in ihrer offiziellen Form nicht über ein „g“ vor der GmbH, ist also nicht gemeinnützig, sondern ein Wirtschaftsbetrieb.

Nun wurde im Stadtrat mit zwei Gegenstimmen beschlossen, der wirtschaftlich orientierten GmbH zu garantieren, dass bei einem Verlust am Schuljahresende die Stadt Coburg ein mögliches Defizit bis 3500 Euro übernimmt.

So etwas wünscht sich doch jeder Unternehmer! Würde hier durch eine (mächtige) Organisation „Druck“ auf die Stadt ausgeübt? Wie sonst ist der Kommentar von OB Kastner „Sonst haben wir keinen mehr, der das Essen ausgibt“, zu interpretieren?

#### Sparzwang trifft hart

Erinnert dieser Vorgang nicht sehr an das Geschäftsgebaren „unserer“ Banken: Ein möglicher Gewinn geht an uns, ein möglicher Verlust geht an den Steuerzahler? Wer garantiert eigentlich den anderen – wohlgernekt gemeinnützig – Organisationen, die zum Beispiel „Essen auf Rädern“ anbieten, den Ausgleich eines entstehenden Defizites?

Mir würden noch einige andere unterstützenswerte Organisationen und/oder Projekte einfallen, die aber keine große Organisation „im Rücken“ haben und die derzeit der Sparzwang der Stadt Coburg hart trifft – so muss zum Beispiel das Mehrgenerationenhaus der AWO auf einen Zuschuss der Stadt verzichten und eventuell seine Aktivitäten einstellen oder stark reduzieren.

Prof. Dr. Werner Reiners-Kröncke, Untertsiemau

**Programminfo**

**tvo**

FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN

**FREITAG, 25. 11.**

**18 Uhr Kabel / 19 und 23 Uhr SAT „Oberfranken aktuell“**

- **Festakt:** „50 Jahre türkische Mitbürger in Forchheim“ wird gefeiert
- **Ausblick:** Die Luisenburg-Festspiele präsentieren den Spielplan für die kommende Saison

**18.30 Uhr Kabel / 19.30 Uhr SAT „Nachgefragt“**

- Sterne des Sports in Coburg

**18.45 Uhr Kabel / 19.45 Uhr SAT „Wirtschaftsforum“**

- Das Unternehmen SeniVita

Änderungen vorbehalten

ANZEIGE

**geyer aktiv**  
gut + günstig sehen

**Wir halten den Preis**

**dauerhaft 79,-€**

**ALLES-DRIN- PREIS**

- Fassung
- Gläser
- Entspiegelung
- Hartschicht
- Komplettbrille

**Jede Fernbrille Jede Nahbrille Riesige Auswahl über 600 Brillen**

www.brille79.com

geyer aktiv markt 16 in Coburg fon 09561/509520 coburg@brille79.com

## EINMALIG IN COBURG – DAS DAUERHAFT-GÜNSTIG-KONZEPT VON geyer aktiv

**Geyer Aktiv – gut + günstig sehen heißt der „neue“ Geyer in Coburg am Markt. Und der Name ist Programm: gute Geyer-Qualität zu niedrigen Preisen.**

Wir sprachen mit Filialleiter Dietmar Theile und Inhaber Michael Geyer über dieses neue Konzept:

**Was ist anders bzw. was ist neu?**

**Dietmar Theile:** In unserem neuen Geschäft gibt es dauerhaft nur 4 Preise. **Jede Fern- oder Lesebrille kostet komplett mit voll vergüteten Gläsern nur 79,- €**, mit dünneren, besseren Gläsern **nur 99,- €**, ebenso jede Sonnenbrille in persönlicher Glasstärke. Jede Gleitsichtbrille kostet **nur 179,- €**, mit dünneren, besseren Gläsern sowie die Sonnenbrille **nur 199,- €**.

**Welche Brillen umfasst dieses Angebot?**

**Dietmar Theile:** Alle – egal welche Brillenfassung sich unsere Kunden aussuchen, sie kostet inklusive Brillengläser immer, je nach Gläserwahl, den gleichen Preis – dauerhaft! Es ist somit eigentlich kein Angebot, sondern ein **Dauerhaft-Preiswert-**

**Konzept.** Unsere Kunden wissen bereits, wenn Sie zu uns kommen, was ihre Brille kostet – egal für welches Fassungsmodell sie sich entscheiden.

**Was ist inklusive im Dauerhaft-Preiswert-Konzept?**

**Dietmar Theile:** Alles – Alles-drin heißt auch Alles-drin: Fassung + Gläser + Hartschicht + Superentspiegelung + Sehtest.

**Wie ist das möglich?**

**Wird an der Qualität gespart?**

**Michael Geyer:** Ein ganz klares Nein. Alle Brillen und Brillengläser sind von namhaften Lieferanten aus Deutschland. Alle Gläser sind aus Kunststoff, hartversiegelt und mit Superentspiegelung und sind wie die Fassungen auch qualitativ einwandfrei. Die Konzentration auf zwei Hersteller ermöglicht einmalige Einkaufsvorteile zu Großhandelskonditionen, die wir gerne an unsere Kunden weitergeben.

**Bieten Sie dieses Angebot auch in Ihrem Hauptgeschäft Geyer Sehen und Hören an?**

**Michael Geyer:** Nein – bei Geyer

Sehen und Hören erarbeiten wir im Beratungsgespräch mit unseren Kunden den individuellen Maßanzug für die Augen. Wir bieten zwar auch Aktionsgläser an – auch diese sind Anfertigungen –, allerdings zu individuellen Einzel-Sonderpreisen. Wir fertigen aber generell in unserer Meisterwerkstatt ein auf den Kunden perfekt abgestimmtes Einzelstück aus hochwertigen Markenfassungen und Premiumgläsern.

**Welche Vorteile bieten Sie Ihren Kunden noch?**

**Dietmar Theile:** Wir möchten den Kunden einfach noch mehr Lust auf Brille machen, deshalb bieten wir zusätzlich hochinteressante Mehrbrillen-Pakete, z.B. zwei Fernbrillen für nur 149,- € oder drei für nur 219,- €. Die Pakete erhalten Sie natürlich auch bei Gleitsichtbrillen. Niemand hat doch nur ein Paar Schuhe, oder?

**Wir freuen uns auf Sie bei Geyer Aktiv – gut + günstig sehen Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 15 Uhr und 24 h unter [www.brille79.com](http://www.brille79.com).**